ÖPUL 2023+ und Investförderung

Wie werden Maßnahmen zur Luftreinhaltung unterstützt?

Miriam Augdoppler
BML, Abt. II/3 - Agrarumwelt, Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft
Wien, 20. Oktober 2022

Meilensteine 2022 bis Start neuer Programmperiode

30.12.21
Einreichung
nat. GAP-Strategieplan

31.03.22
Observation Letter
EK-Rückmeldung zu nat. GAP-Strategieplan

Frühjahr 2022
Überarbeitung des AT GSP
Finale inhaltliche Änderungen, EK-Antwortschreiben

29.07.22
Neueinreichung
nat. GAP-Strategieplan

Sommer 2022
2. EK-Prüfung des GSP

Herbst 2022
Nationale Umsetzung
(GSP-AV, SRL, AMA Vorbereitungen, GAP Informations-offensive)

13.09.22
GSP-Genehmigung von EK

01.01.2023
Start GAP 2023

Zentrale Ziele Farm to Fork-Strategie / Green Deal

Landschafts-elemente / **Biodiversitäts-flächen** mind. **10%** Fläche

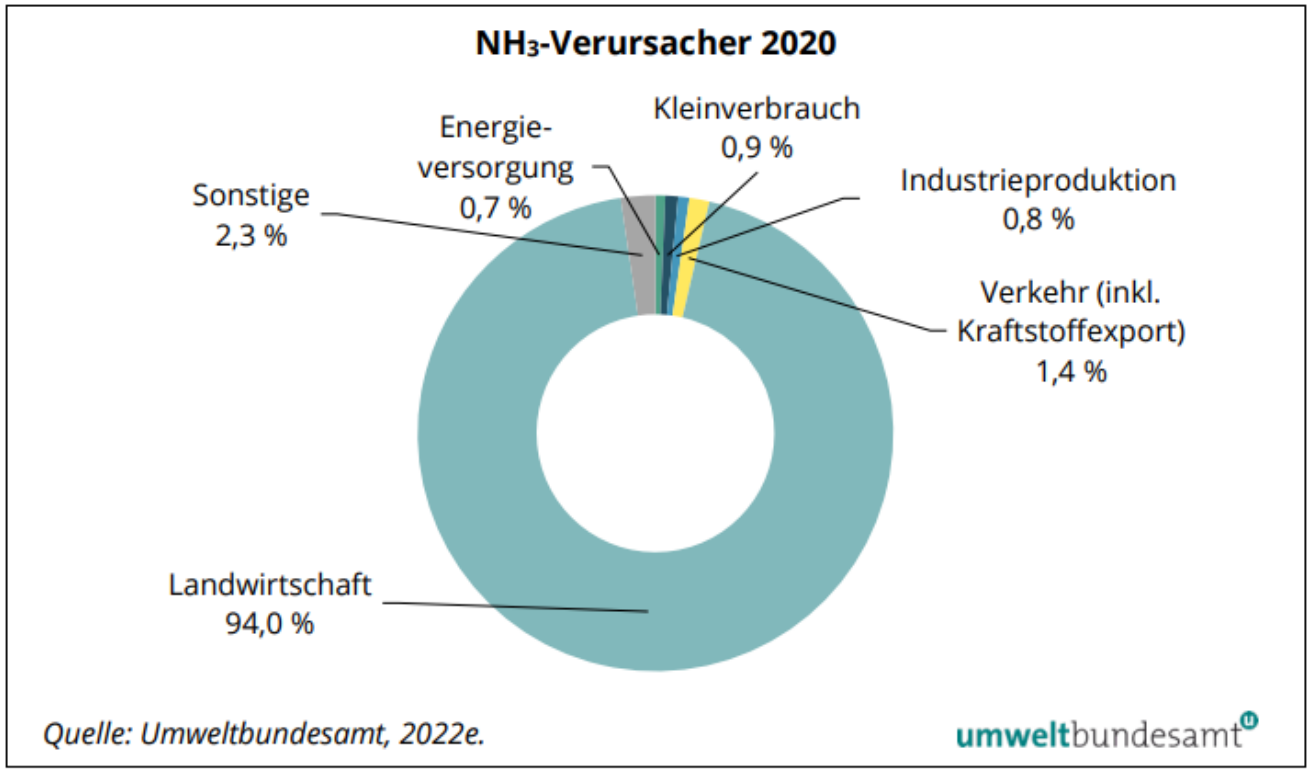
Reduktion **chemischer Pestizide (Risiko-Index)** um **50%**

Reduktion **Nährstoff-überschüsse um 50%, Düngemittel** um **20%**

Reduktion **Antibiotika** um **50%**

Ausweitung **Biolandbau 25%** Fläche

NH_3-Emissionsquellen in Österreich



Quelle: Emissionstrends 1990-2020 (Umweltbundesamt, 2020)

Übersicht Interventionen ÖPUL (inkl. Öko-Regelung) 2023

Allgemein	Acker	Grünland	Gen. Ressourcen / Tierwohl	Dauerkulturen	N2000/WRRL
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (inkl. Steilfl., SLK)	Begrünung - Zwischenfruchtanbau	Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel *	Erhaltung gefährdeter Nutztierrassen	Erosionsschutz Wein/Obst/Hopfen	Natura 2000 und andere Schutzgebiete - Landwirtschaft
Biologische Wirtschaftsweise (inkl. Steilfl., SLK)	Begrünung - System Immergrün	Heuwirtschaft **	Tierwohl - Behirtung	Insektizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	WRRL - Landwirtschaft (Stmk)
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparation	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD, US) (inkl. OG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Tierwohl - Weide	Herbizidverzicht Wein/Obst/Hopfen	
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan)	Vorbeugender Grundwasserschutz - Acker (inkl. AG)	Almbewirtschaftung	Tierwohl - Stallhaltung Rinder	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung (inkl. Regionaler Naturschutzplan)		Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland **	Tierwohl - Schweinehaltung		

* = Kombinationspflicht mit UBB
** = Kombinationspflicht mit UBB oder Bio
grüne Schrift = Öko-Regelungen

Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Gülleseparierung

Bodennahe Ausbringung flüssiger WiDü inkl. Biogasgülle

- ✓ Schleppschlauch – 1,0 € / m³
- ✓ Schleppschuh – 1,4 € / m³
- ✓ Injektorverfahren – 1,6 € / m³

Erhöhte Prämien je Ausbringungstechnik!

- Schlagbezogene Dokumentation
- Max. **50 m³** förderfähig je ha düngungswürdige A/GL-Fläche
- Einjährige Maßnahme, unabhängig von Separierung

Maßnahmenantrag bis 31. Dezember
Beantragung Güllemenge bis 30. November

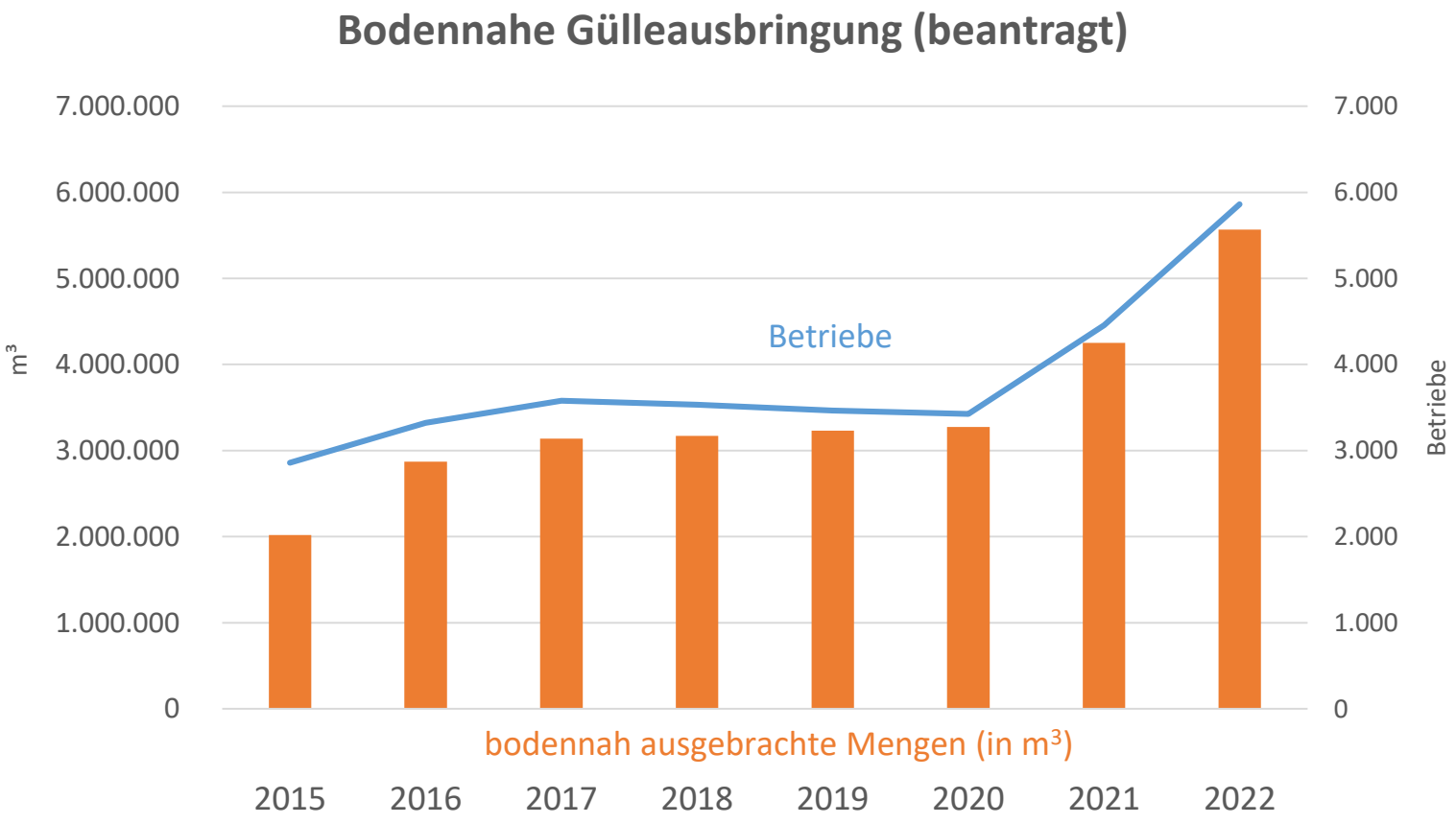
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger **und Gülleseparierung**

Separierung am Betrieb angefallener Rindergülle **NEU!**

- ✓ Gülleseparierung – 1,4 € / m³
- Trennung am Betrieb anfallender, flüssiger WiDü
- z.B. Siebschnecke, Zentrifuge - Nachweis bei betriebsfremden Geräten!
- Dokumentation über Zeitpunkt und Menge
- Max. **20 m³** je Rinder-GVE und Jahr
- Einjährige Maßnahme, unabhängig von bodenn. Ausbringung

Maßnahmenantrag bis 31. Dezember
Beantragung Güllemenge bis 30. November

Entwicklung – beantragte Güllemengen



Investitionen in die landwirtschaftliche Erzeugung (73-01)

NH_3-relevante Inhalte der Invest-Förderung

- Bodennahe Ausbringungstechniken

40 % Investitionszuschuss

- Gülleseparationstechnik

  ✓ durch die Trennung von Wirtschaftsdünger in feste und flüssige Bestandteile kann der flüssige, N-haltige Anteil effektiver bodennah aufgebracht werden und sickert schneller in den Boden ein. Dabei entstehen weniger NH_3-Emissionen.

- Güllelager nur mit fester Abdeckung

20 % Investitionszuschuss

  ✓ *NH_3-Verluste in die Luft werden reduziert*

Tierwohl – Weide (Öko-Regelung)

- Teilnahme mit mind. **2 RGVE /Betrieb** über alle Kategorien
- **Weidehaltung zwischen 01.04. und 31.10. über wesentlichen Teil des Tages**
  - ✓ Mind. 120 Tage im Jahr - rd. 50 € / RGVE (Prämienband)
    - jeweils alle Tiere einer/mehrerer Kategorien
  - ✓ Optional mind. 150 Tage im Jahr - rd. 20 € / RGVE (Prämienband) **NEU!**
    - für alle Tiere der Kategorie
- **Grundfutterbedarf** während Weidedauer überwiegend über Beweidung
- **Weidetagebuch** z.B. Tierkategorie/-gruppe, Zeiträume, Unterbrechungsgründe
- **Meldepflicht** wenn Mindestdauer nicht eingehalten wird (keine Prämie)
- **Prämienabschlag** bei gleichzeitiger Beantragung gekoppelter Almprämie

ÖPUL N-Düngemitteleinschränkungen

Biologische Wirtschaftsweise

Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel

- ✓ Einschränkung betriebsfremder, stickstoffhaltiger DM (alle Betriebsflächen)
- ✓ Begrenzung N-Anfall aus Tierhaltung
- ✓ Weiterbildungsverpflichtung

Vorbeugender Grundwasserschutz – Acker

- ✓ schlagbezogener Düngebilanzierung + Berücksichtigung Vorkulturwirkung
- ✓ Weiterbildungsverpflichtung
- ✓ Option N-reduzierte Schweinefütterung

Wasserrahmenrichtlinie

- ✓ Max. N-DM gemäß Düngerklassen im GWS-Programm

Zusammenfassung

- **Umfassende, gesellschaftliche Anforderungen an die Landwirtschaft** zur Reduktion der Umweltauswirkungen bzw. Erhöhung der Umweltleistungen
- Rechtliche Verankerung der Umweltziele führt im Falle einer Nichterreichung zu **Vertragsverletzungsverfahren und ggf. Strafzahlungen (und öffentl. Diskussion!)**
- Unterstützung der Umsetzung der Zielerreichung **durch öffentliche Zahlungen nur solange die Zielerreichung dadurch gewährleistet ist** → anderenfalls gesetzliche, nicht mehr abgeltungsfähige Regelungen zur Zielerreichung notwendig
- Zentrale Stellschrauben zur **Reduktion von Ammoniak** in Landwirtschaft betreffen **Tierhaltung und Mineraldünger → NEC-Ziele**

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Miriam Augdoppler
BML, Abt. II/3 - Agrarumwelt, Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft
miriam.augdoppler@bml.gv.at